

Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.

Mitgliederversammlung 2021 am 04.09.2021 Protokoll

Beginn: 14:00 Uhr
Protokoll: Hedwig Oser

Ende: 18:00 Uhr

Teilnehmende gemäß Anwesenheitsliste: 25 Mitglieder / 6 Gäste

TOP 1:

Begrüßung und Genehmigung der TO

- Begrüßung durch die Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury und Vorstellung der Teilnehmenden.
- Abstimmung: einstimmige Annahme der Tagesordnung

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.09.2020

Abstimmung: Genehmigung des Protokolls bei einer Enthaltung

TOP 3:

Bericht des Vorstands (Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury)

Die Vorsitzende berichtet über die Ereignisse und Entwicklungen im Verein im zurückliegenden Jahr, die Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Stiftung in Indien, sowie die Öffentlichkeitsarbeit (s. Anlage 1). Aktuell gehören dem Verein 76 Mitglieder an.

TOP 4:

Kassenbericht 2020 und Haushaltsplan 2021 (Schatzmeister Manfred Watzke):

Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Haushaltsplan 2021 werden an die Teilnehmenden verteilt. Manfred Watzke erläutert die Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2020 sowie die Budgetplanung 2021; siehe Anlage 2 mit Erläuterungsbericht, Kassenbericht 2020 und Haushaltsplan 2021.

TOP 5:

Bericht der Kassenprüfer

Die Prüfung wurde am 05.07.2021 durch die Vereinsmitglieder Dr. Karlheinz Burk und Dr. Wolfgang Schiller vorgenommen und bezog sich auf das Kalenderjahr 2020.

Die beiden Kassenprüfer berichten: Die Kassenführung war nachvollziehbar, und es gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Hervorgehoben wurde die sorgfältige und korrekte Rechnungsführung in übersichtlicher Form.

TOP 6:

Entlastung des Vorstandes und Beschlussfassung Haushaltsplan 2021:

Nach Aussprache zu den Punkten 3 bis 5 der TO stellt Dr. Karlheinz Burk den Antrag an die Mitgliederversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Abstimmung: Entlastung des Vorstands bei 3 Enthaltungen (der Vorstandsmitglieder), einstimmige Zustimmung zum Haushaltsplan 2021.

TOP 7:

Wahl der Kassenprüfer 2022

Dr. Wolfgang Schiller ist bereit, die Kassenprüfung auch weiter für 2021 zu übernehmen. Als weitere Kassenprüferin in Nachfolge Dr. Karlheinz Burk erklärt Ria Oschee ihre Bereitschaft.
Abstimmung: Sie wird gewählt bei einer Enthaltung. Ria Oschee nimmt die Wahl an.

TOP 8:

Verabschiedung der Vorsitzenden, des Stellvertreters und der Schriftführerin

Marianne Pal Chowdhury als 1. Vorsitzende und Mitbegründerin des Vereins verabschiedet sich und gibt einen Rückblick auf 14 Jahre Vereinsarbeit (Rückblick siehe Anlage 3).

Auch Dr. Ulrich Oser als stellvertretender Vorsitzender und Hedwig Oser als Schriftführerin beenden ihre Mitarbeit im Vorstand.

Stefan Kastner gibt in einer Dia-Schau Eindrücke von den Vorstandsbesuchen in den Dörfern und stellt dabei die guten Kontakte und das vertrauensvolle Zusammenarbeiten mit den leitenden Mitarbeitern der Dörfer heraus.

Dr. Martin Kämpchen und Prof. Klaus Jork heben Schwerpunkte, Engagement und Erfolge der bisherigen Vereinsarbeit hervor. Besonders stellen sie die freundschaftlichen Kontakte zu den Mitarbeitern in den Dörfern heraus, insbesondere von Marianne Pal Chowdhury und Debu Pal Chowdhury, die regelmäßig Reisen des Vorstands in die Dörfer organisiert haben.

Eine besondere Überraschung war ein Video-Gruß aus den Dörfern, bei dem auch gezeigt wurde, wie für Marianne, Ulrich und Hedwig jeweils ein Baum-Setzling gepflanzt wurde, womit die Freunde aus den Dörfern ihren Dank zum Ausdruck brachten.

TOP 9:

Wahl des Vorsitzenden und Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden:

Stefan Kastner stellt sich vor als Bewerber für das Amt des Vereins-Vorsitzenden. Stefan ist seit mehreren Jahren aktives Vereinsmitglied, er hat im Rahmen der Vorstands-Reisen die Dörfer bereits 4-mal besucht.

Armin Schulz bewirbt sich um das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden. Da er wegen einer Reise nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann, stellt er sich in einer Video-Botschaft näher vor. Er hat schriftlich bestätigt, dass er im Falle seiner Wahl das Amt annimmt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder haben Armin Schulz auf der letzten Vorstandssitzung bereits persönlich kennen gelernt und empfehlen seine Wahl.

Weitere Kandidaten haben sich nicht zu einer Wahl der Ämter bereit erklärt.

- **Wahl des Vorsitzenden**

Stefan Kastner erklärt sich bereit, das Amt des Vorsitzenden für die nächsten 3 Jahre auszuüben.

Abstimmung: einstimmige Wahl bei einer Enthaltung. Stefan Kastner nimmt die Wahl an.

- **Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden:**

Armin Schulz hat sich bereit erklärt, für die nächsten 3 Jahre das Amt zu Übernehmen.

Abstimmung: einstimmige Wahl. Einverständnis zur Annahme der Wahl liegt schriftlich vor.

TOP 10:

Aktuelle Situation in den Dörfern (Bericht Dr. Martin Kämpchen)

1) Zur Corona-Situation

Unter den Angestellten von GBAT sind folgende Personen krank geworden: Boro Baski, Monotosh Das, Rubai Hansda, Jitendra Singh. Alle sind gesund geworden, Boro Baski leidet jedoch bis jetzt an einigen Spätfolgen (Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche). Alle wurden wahrscheinlich außerhalb der Santaldörfer infiziert.

Dank ihrer Isolation sind die Santaldörfer weitgehend von der Pandemie verschont geblieben. Wenn Infektionen auftraten, blieb der Verlauf mild und die Personen wurden meist nicht getestet.

Die weitreichende Pandemie-Folge ist die Schließung sämtlicher Schulen seit April 2020. Bis heute, nach fast anderthalb Jahren, findet in West-Bengalen keine reguläre Schule statt. In den Städten wurde virtueller Unterricht eingerichtet, doch in den ländlichen Gebieten – so auch für unsere Santalschüler und Santalschülerinnen – war dies nicht möglich.

Sanyasi Lohar, der Leiter der Schule RSV und seine Lehrer und Lehrerinnen, halfen sich damit, jeden Tag nur eine (statt fünf) Klassen zum Unterricht einzuladen, seit kurzem findet Unterricht für zwei Klassen pro Tag statt. Außerdem finden Abendschulen in fünf Dörfern wie bisher statt. Jede Woche bekommen alle Kinder von RSV, die aus rund zehn Dörfern stammen, ein „food packet“, das heißt Naturalien für die Familien, zum Beispiel Reis, Kartoffeln, Gemüse usw.

Der Impfstatus unserer Angestellten und Mitarbeiter ist: Von 40 Personen sind 19 erstgeimpft, davon 9 zweifach geimpft.

2) Ablöse

Wie in Deutschland im „Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.“ ist das Thema Ablöse auch in Indien aktuell. Ich bin seit anderthalb Jahren, Pandemie-bedingt, nicht in Indien gewesen. Ich merke mit Freude und Genugtuung, dass trotz dieser langen Zeit die Routinearbeit gut weitergeht (soweit wegen der Pandemie möglich) und auch neue Initiativen stattfinden. Sie gehen in der Hauptsache von Boro Baski und Sanyasi Lohar aus. Sanyasi veranstaltet regelmäßig Lehrerversammlungen und Diskussionsrunden. Boro Baski plant mehrere Publikationen für die Schulkinder und die Erwachsenen.

Die Senioren (Gründungsmitglieder) werden älter. Snehadri Chakraborty vollendet 60 Jahre und geht in diesem Jahr in Rente. Boro, Gokul und Sona sind um 50 Jahre alt. Es ist dringend notwendig, dass Snehadri einen Assistenten zur Seite bekommt, der in die Finanzen und ihr Management eingewiesen wird. Dazu wurden Boro und Sona bestimmt, doch ich bin unsicher, ob sie in allen finanziellen Dingen, vor allem bei den festverzinsten Anlagen, informiert und versiert sind. Die Verwaltung der Finanzen darf nicht zur Machtfrage werden.

Hoffnungsvolle Schüler unter den Junioren sind Anil Hemram (Ghosaldanga), Paresh Soren and Rupchand Hansda (Bishnubati). Ramjit Mardi (Bishnubati) hat bereits Verantwortung übernommen.

3) Hilfe für befreundete Organisationen

Die Pandemie-Hilfe von Deutschland kam so reichlich, dass davon auch andere Organisationen, mit denen wir seit Jahrzehnten partnerschaftlich befreundet sind, profitieren konnten. So hat Sharehouse e.V. von Mary Ann Dasgupta, die arme Schüler/innen im südlichen Bengalen betreut, zweimal einen Betrag erhalten. Jaykrishna Kayal, der seit Jahrzehnten eine Schule in seinem Heimatdorf Khejurtola in Südbengalen unterhält, konnte die Gehälter seiner Lehrer nicht mehr bezahlen, was GBAT für drei Monate übernommen hat. Im Augenblick finden Gespräche im Finanzkomitee statt, in welcher Weise einer Familie, die verleumdet wurde, „witchcraft“ (Zauberei) zu betreiben und aus ihrem Dorf vertrieben worden ist, effektiv und nachhaltig geholfen werden kann.

Es ist zu begrüßen, dass GBAT nun außerhalb seines unmittelbaren Wirkungsbereiches ausstrahlen kann.

4) Neue Projekte

Ein Heft mit dem Schöpfungsmythos der Santals (Illustrationen Sanyasi Lohar, Text Boro Baski) entsteht, insbesondere für Schulzwecke.

RSV feiert in diesem Jahr sein 25-Jähriges Bestehen. Dazu soll ein „Souvenir“ mit Fotos und kurzen Texten erscheinen.

Paresh Soren hat mit Hilfe des GBAT die technischen Geräte erhalten, um professionell Videofilme zu machen. Er und sein Team sollen Videos von Festen und Ereignissen rund um das Dorfleben aufnehmen und sie dokumentieren.

Ein jährlicher „Tag der Ehemaligen“ (Alumnus-Day) ist für RSV geplant, der ein Akzent im Jahr seines 25-jährigen Bestehens setzt.

Die Udo Keller Stiftung hatte eine Gruppe von GBAT eingeladen, ein Projekt, das wegen der Pandemie verschoben werden musste. Wir hoffen, dass ein solcher Besuch in Deutschland im nächsten Jahr stattfinden kann.

Kick for Help hat beinahe drei Jahre in den Dörfern für sportliche Ertüchtigung und für Selbstvertrauen gewirkt. Im letzten Monat hat eine männliche KfH-Mannschaft bei einem Turnier von 16 Mannschaften gesiegt, was beweist, dass die beiden Trainer und ihre Mannschaften männlicher und weiblicher Spieler gute Arbeit leisten. In Indien sind Anil Hemram (Organisation) und Snehadri Chakraborty (Finanzen) und in Deutschland Tim Weinert für das Projekt verantwortlich. Der Stifter von Kick for Help, Norbert Neuser MdEP, hat eine Fortführung der Unterstützung mündlich zugesichert.

Zusammenarbeit mit Child Aid Network: Zwischen Martin Kasper und mir wurde vereinbart, dass die beiden Organisationen Austauschprogramme durchführen werden, Hospitanzen und Lehrerfortbildungsprogramme und Ähnliches. Nachdem eine Normalisierung im Alltag Indiens eingetreten ist, kann daran gedacht werden. Ein ausführliches Lehrerfortbildungsprogramm ist dringend notwendig und seit langem geplant.

TOP 11:

Bericht der Freiwilligenvertretung

In Vertretung für Laura Dietrich und Judith Blohm berichtet Annalena Wagner:

Die Freiwilligengruppe trifft sich regelmäßig (ca. 6 Wochen) digital über Zoom, da alle Teilnehmenden über Europa verteilt sind. 5-10 Personen nehmen teil, die bereits Freiwilligenarbeit in Indien geleistet haben. Laura Dietrich und Judith Blohm vertreten die Freiwilligengruppe als Beisitzerinnen bei den Vorstandssitzungen.

Es gab über Internet drei Treffen mit den „Young Leaders“ der Dörfer in Indien. Ziele sind: Austausch, Barriere zwischen Deutschland und Indien überwinden, gegenseitiges Interesse und Wertschätzung, Einbindung der Frauen fördern.

Die Gruppe bemüht sich um Präsentation der Dorfarbeit und Freiwilligenarbeit in Social media, und zwar in Instagram in Verknüpfung mit Facebook (Name: dorfentwicklung_indien). Geplant ist ca. 1 x die Woche ein Beitrag, Leitung hat Katherina.

Ziele sind: Aufmerksamkeit erhöhen, Informationsmöglichkeit für künftige Freiwillige, Vernetzung mit anderen sozialen Organisationen. Jede(r) ist eingeladen, sich unsere Instagram- und Facebook-Beiträge anzuschauen (und ein Herz dazulassen).

Auf Initiative von Laura Dietrich und Judith Blohm ist unser Verein seit Juni Mitglied der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ (ITZ) und darf das Logo der ITZ führen. Das Siegel geht mit einer Selbstverpflichtung zur Transparenz einher, d.h. unsere Arbeit soll der Öffentlichkeit noch zugänglicher gemacht werden. Auf unserer Website ist nun ein Transparenz-Bereich zu finden, in dem wir entlang der Vorgaben der ITZ 10 wichtige Informationen über unseren Verein Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V. zusammengestellt haben.

Durch das Logo, wird uns bestätigt, dass unser Verein transparent arbeitet. Das Logo kann bei Fundraising-Aktionen helfen bzw. die von der ITZ geforderte Transparenz wird dabei von uns erwartet.

TOP 12:

Verschiedenes

Annalena Wagner und Johannes Ritz berichten über 5 Monate Freiwilligen-Arbeit in den Dörfern Ende 2019 bis kurz vor Beginn der Pandemie. Sie haben sich vor allem mit Gartenbau und ökologischer Landwirtschaft eingesetzt. Näheres hierzu im Erfahrungsbericht von Annalena Wagner, erreichbar über unsere Website über die Seite Berichte/Archiv > Erfahrungsberichte von Freiwilligen. Im Übrigen war der landwirtschaftliche Einsatz in Indien Basis der Bachelor-Arbeit von Johannes Ritz.

Frankfurt, den 21. Sept. 2021

Hedwig Oser
-Protokollführerin-

Marianne Pal Chowdhury
-Vorsitzende-